

Gefährliche Straßenstellen im Ortsbereich Wittelshofen **beziehungsweise Gefahrstellen durch den Verkehr**

Die fortlaufende Nummerierung findet sich als Stellenmarkierung auf dem Ortsplan wieder.
Das Gleiche gilt für das Bildmaterial.

1. Ortseinfahrt, von Gerolfingen kommend:

Durch die gut ausgebaute Strecke von Gerolfingen kommend erfolgt durch die zügige Zufahrt nach Wittelshofen am Ortsschild keine Geschwindigkeitsreduzierung. Die Autos werden bis zur Brücke nur auslaufen gelassen.

2. Sulzachbrücke:

Die Sulzachbrücke ist die einzige Verkehrs- und Fußgängeranbindung zwischen Dorf und Siedlung/Vorstadt. Die Brücke weist zwei Gehsteige mit je nur 90 cm auf. Der Gehsteig südlicher Seite kann nicht genutzt werden, da die zu- und abführende Straße keinen Gehsteig aufweist.

3. Bushaltestelle:

Die beiden Bushaltestellen sind nur Ausbuchtungen direkt an der Hauptstraße. Je nachdem, welche Haltestelle angefahren wird, müssen die Fahrgäste (meist Schulkinder) die Straße überqueren. Durch die stark befahrene Hauptstraße stellt dies eine große Gefahr für die Kinder dar. Die StVO-Vorschrift „bei eingeschalteter Warnblinkanlage nur im Schrittempo am Schulbus vorbeifahren“ wird von 90 % der Fahrzeuge nicht eingehalten. Dieses Verhalten wird auch verkehrstechnisch nicht überwacht.

4. Biegung der Hauptstraße im Ortsbereich:

Die Biegung der Hauptstraße im Ortsbereich verursacht durch den vielen Schwerlastverkehr erhebliche Behinderungen. Um die Biegung zu bewältigen, holen viele LKW auf die Gegenfahrbahn aus, dadurch stockt der Verkehr. Es muss ein Fahrzeug auf den Gehsteig ausweichen, damit sie aneinander vorbeikommen. Durch die hohen Granitbordsteine kommt es zu Reifenschäden. Die Fußgänger auf dem schmalen Gehsteig sind durch die Ausweichmanöver der Fahrzeuge gefährdet. Die Hauptstraße hat zudem starke Spurrillen. Bei Regen bilden sich richtige Bachläufe und es besteht Aquaplaning-Gefahr. Beim Befahren dieser Fahrspuren durch Fahrzeuge, erst recht LKWs, sind die Fußgänger, meist Schulkinder, auf den Gehsteigen regelrechten Duschen ausgesetzt. Die Verkehrsbelastung der Hauptstraße weist 42.000 Fahrzeuge pro Woche auf, davon 8.500 LKWs. Die Lärmbelästigung durch diese Verkehrslast ist am Limit des Erträglichen.

An der Innenbiegung der Kurve der Hauptstraße liegen die Ausfahrten von vier Anwesen. Es besteht keinerlei verlässliche Sicht auf den nahenden Verkehr, es muss nach Gehör ausgefahren werden. Oftmals ist die Ausfahrt nur mit zusätzlicher Sicherungsperson möglich.

5. Einmündung Schulstraße

Die Einmündung der Schulstraße ist für LKW und Busse eine Herausforderung. Kommen diese großen Fahrzeuge zugleich an der Einmündung aus verschiedenen Richtungen an, so entsteht ein Verkehrsstau. Um von Untermichelbach kommend nach

Dinkelsbühl abbiegen zu wollen, holen die Fahrzeuge weit nach links aus. Kommt ein LKW gleichzeitig aus Dinkelsbühl und möchte nach Untermichelbach ist ein reibungsloser Verkehrsablauf unmöglich. Der aus Dinkelsbühl Kommende muss zurück setzen, dahinter stehen derweil schon andere Fahrzeuge. Von der anderen Richtung her kommend ist das Problem gleich.

6. **Einmündung Stichweg Schulstraße:**

Die Ausfahrt des Stichweges stellt durch geringe Einsehbarkeit ein Risiko dar.

7. **Schule:**

Während der Bring- und Abholzeiten (Schulbeginn und Schulschluss) ist die Straße auf beiden Fahrbahnseiten mit PKWs zugeparkt. Kinder überqueren die Straße, während andere Autos schon abfahren.

8. **Schlossstrasse, Abzweigung Schmalzgasse:**

Durch einen Gewerbebetrieb kommt es ständig zu gefährlichen Situationen. LKW-Verladezone dieses Betriebes ist fast ausschließlich die Straße, in nicht zulässiger Weise laut StVO (siehe Bildabfolge). Im Abbiegebereich der Schmalzgasse, in dem die Vorschrift gilt „5 m vor und hinter dem Schnittpunkt ist absolutes Halteverbot“ werden ständig Silofahrzeuge entladen (siehe Bilder). Verschlimmert wird die Situation noch dadurch, dass die Schlossstraße/Schmalzgasse Kindergarten- und Schulweg ist. Auf Kinder und andere Fußgänger wird keinerlei Rücksicht genommen. Stoßen LKWs oder große landwirtschaftliche Fahrzeuge rückwärts in's oder aus dem Lager, erfolgt keinerlei Absicherung nach hinten. Auch nicht, wenn Kinder auf der Fahrbahn sind. Eine weitere Verkehrsgefährdung erfolgt durch den Verlust von Dünger auf die Fahrbahn, oftmals bis zur Hauptstraße. Durch den Rolleffekt kann es zu verlängertem Bremsweg kommen. Stark gefährdet sind hierdurch Zweiradfahrer. Die Aufnahmen (Bild A) stammen vom 01.05.2012. Am Vortag erfolgte großer Düngerverlust. Durch die hygroskopische Eigenschaft des Düngers bildete sich eine richtige Schmierschicht auf der Fahrbahn. Selbst als Fußgänger war ein starker Gleiteffekt bemerkbar. Anmerkung: Zur Getreideernte verstärkt sich das Verkehrsaufkommen drastisch. Dadurch kommt es zu weiteren Behinderungen (siehe Bilder B). Bis weit über Mitternacht hinaus, auch samstags und sonntags. Die zusätzliche Lärmbelästigung für die Anwohner übersteigt sicher das zulässige Maß. Es ist zudem noch weiteres Gefährdungspotential vorhanden.

Hinweis im Mittelungsblatt der VG Hesselberg (04/2012) zum Thema, Auszug: Straßenreinigung: Wer eine Straße über das übliche Maß hinaus verunreinigt, hat die Verunreinigung ohne Aufforderung unverzüglich zu beseitigen;... Insbesondere Landwirte werden gebeten, diese Bestimmungen unbedingt zu beachten. Im innerörtlichen Bereich ist es Anliegern nicht zuzumuten übermäßige Straßenverschmutzungen, verursacht durch landwirtschaftliche Fahrzeuge, zu beseitigen,....

9. **Schmalzgasse:**

Die Schmalzgasse mit einer Fahrbahnbreite von nur 4,25 m und einem Gehsteig, der an seiner engsten Stelle gerade mal 75 cm misst, wird vielseitig als Kindergarten- und Schulweg, sowie landwirtschaftlich und gewerblich genutzt. Zudem ist zum Teil der Bordstein abgesackt. Ein weiteres Defizit ist die Engstelle, die sich zwischen Anwesen Schmalzgasse 1 und Schlossstraße 5 erstreckt. Im Winter bei Schneelage ist der

Gehsteig nicht begehbar, da der Schnee durch das Einsetzen eines Räumfahrzeuges dorthin geschoben wird.

10. **Postweg:** (ohne Bild)

Eine schlechte Einsicht besteht auf den Verkehr aus Dinkelsbühl kommend.

11. **Wörnitzstraße:**

Die rechtwinklige Kurve der Wörnitzstraße hat einen sehr engen Radius. Die Straße ist Zufahrtsstraße zu landwirtschaftlichen Feldstücken. Durch die großen Fahrzeuge und eventuell parkende PKWs ist manchmal ein passieren dieser Kurve nicht mehr möglich.

12. **Kirchweg:**

Die Straße ist Hauptzufahrt zu Kirche und Gemeindehaus. Eine schlechte Sicht besteht durch eine Engstelle in der Kurve (Betonbolla ☺)

13. **Vorstadt:**

Schlechte Sicht bei Siedlung Vorstadt durch unzureichende Beleuchtung.

Fotos:

1



2



2-1



3



4



4-1



4-2



4-3a



4-3b



5



6



7-1



7a



7b



8



8B



8-1



8-2a



8-2b



8-2c



8A,a



8A,b



9



9-1



9-2



10



11-a



11-b



12



13



